

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Christenlich vnderrichtung des Hochwirdigen Fürsten
vnnd Herren herrn Hugo Bischoffen zu Costantz, die
Bildtnüssen vnd das opffer Mess betreffend**

Hugo <Konstanz, Bischof>

[Freiburg], [1524]

VD16 K 2016

Der Vierd Punct

urn:nbn:de:bsz:31-72255

Zum vierden. Wir werden durch anschowung der bil-
der übersich geführt in die hymel/ in dem so wir die vnzer-
genglichen freud vnd glori betrachten/ darinn die lieben
heiligen yetz seind. Zum fünfften. Die bilder der heilige
engünzen vns zu der liebe gottes vnnnd seiner heiligen/so
wir betrachten die vngemesinen liebe gottes gegen seinen
heiligen/vnnnd herwiderumb der heiligen gegen gott.

Jacobi v.

Zum sechsten. Sie stercken vns in vnserm leyden vnd
widerwertigkeit/so wir durch die bildniß Christi vnd sei-
ner heiligen erinnert werden was sie gelitten habenn. Also
helt vns für der heilig Jacobus die gedultigkeit Job vnd
den todte Christi/so er spricht. Ir habenn gehört die gedult
Job/vnd das end des herren haben ir gesehen. Es ist of-
fensbar das wir durch die bildniß Christi oder seiner hei-
ligen/mer vnd tieffer erinnert werden/irer werck vnnnd irer
leydens/ dan durch die geschrifft. Zum sybendē/ wir wer-
den gereizt zu verachtüg der welt vñ aller irdischen ding/
so wir gedencen das allein die yetzundt triumphieren im
hymel vñ vereret werden vff erdrich/wölche in irem leben
alle zeyliche freud veracht haben/dartzu ir Creütz vff sich
genömen vñ dem herren nachgeuolget. Vnd damit wöl-
len wir disen drittē puncten auch verantwurt haben/war-
umb die heilig kirch zügelassen vnnnd geordnet hab bildre-
nißsen vnd gemeldt in den kirchen 2c. zü haben.

Der Vierd Punct.

wie lang die
bildnißsen in
der kirchē ge-
weret haben.

Wie ist nit zweyfel wer diser vierer zeygē wort vnd
vrsachen recht vnnnd Christenlich ermist/vindt er-
gnügsamen Bericht warumb die bilder der heilige
zügelassen vnnnd geordnet seyen von der heiligen kirchen/
vnd das diß ansehung vnd satzung Christenlich vñ göte

lich sey/ auch dem gemeynen mensche ein grosse fürdeniß
zu erkantniß deren ding die Christus in menschlicher na-
tur von vnserer wegen/ vnnnd darnach die lieben heiligen
von Christi wegen gewürckt vnnnd gelitten haben/ durch
wölche dan weyter der gemeyn mensch bewegt wirt zu
liebe vnd glori gottes vnd zu yebung der tugent. Dann
alle erfarniß gibt zu/ das die so etwas lernen wölten/ an-
fengtlich durch schlechte grobe vffwendige ding anbracht
vnd geletet werden/ so lang biß sie die hohen vnd subtylen
ergreyffen mügen vnnnd zu dem rechten end kömen. Also
schreybt Paulus zu den Corinthern in der ersten Epistel
am iij. ca. Zu den Hebreern am v. Vnd Origenes super
Mat. ca. xxviij. xxxij. xxxij. Homel. xxiiij. Nun volgt her-
nach der vierd punct wie lang die bilder in der kirchen ge-
weret haben. Vff dise frag wölten wir wie in der nechsten
antzeygen/ was etliche heilige lerer vnd geschicht schreyber
darnon sagen. Eusebius Pamphili ein treffenlicher war-
haffter geschicht schreyber/ wölcher in eylffhundert jaren nit
gelebt hat/ schreybt an dem vij. büch genant Ecclesiastica
historia/ das die fraw (von der die Ewägelia sagen/ wie
sie zwölff jar mit weypllicher franckheit beladen/ von dem
herren gesunderheit erlangt habe/ da sie im den som seines
cleids anrühret) sey gewesen vß der statt Cesarea Philippi/
sunst Paneada genennt) vor dem hauß darinn die fraw
erwan gewonet hat (schreybt Eusebius) ist zügerüst ein er-
hebter grundt oder fundament/ auff wölchem zwey drine
gofne bilder stond/ das ein wie ein fraw die knüwend mit
vffgehebeten henden kettet. Das ander wie ein mann der
dise fraw darstreckt die gerechte hand zc. Wölches bild
gemacht sol sein nach der gestalt des herren Jesu/ ist belis-
sen biß zu vnsern zeytē/ wie wir es dan selbs gesehe habē.

Eusebi^{us} Pam-
phili. lib. vii.
Ecclesiastice
historie. c. xliij

Matheus ix.
Lucas iij.
Marcus v.

Vnd nit zu verwündern ob die/so vß den Heiden zu dem
glauben seind kómen/von wegen der gürt hat/die sie von
vnserm heilmacher empfangē haben/ein solliche vererüg
dem herre haben angethon. So wir auch bey vnsern zeyt
ten sehen bildnüssen vnd gemeldt/mit allein vnfers erlö
fers/sunder auch der zweyer zwölffboten Petri vñ Pauli.
Siß seind die wort Eusebij (doch etwas ynzogē) vß wól
chen wir wol mügen nemen/ das vnserm herren Christo
Jesu/bildnüssen vffgericht seind worden/die weyl er noch
gelebt hat/od bald nach seiner vstēde. Siser lerer schreybt
auch am x. büch Ecclesiastice historie/am vij. vñ viij. ca.
mit was ernst vnd andacht durch die keiserin Helenam
ein mütter des grossen keisers Constātin/dz Creütz Chri
sti gesücht vnd erfunden. Mit was lobes vñnd eren es er
höcht vñ gehalten sey worden. Item was grosser wunder
werck gott der herz durch das materlich Creütz daselbs
gewürckt hab. Wer wil mag die Histori kesehen.

Idem lib. p. c.
vñ. et vij.

Arhanasius
in Exhortatō.
ad monachos

Sarnach Arhanasius nit munder ein hochgeachter
lerer/mit Eusebio gleychs alters/schreybt ein schöns büch
lin/in latin Exhortatio ad monachos/von einē bild das
Nicodemus (wólcher in der nacht zu dem herren Jesu ka
me/wie Johānes am dritten anzeygt) sol gemacht haben
nach aller gestalt vnd bildnüss/wie der herz Jesus ist ge
wesen. Siß bild ist ein zeytlang zu Hierusalē in grossen
eren gehalten worden vō etlichen andechtigen/ als Sama
liele/Jacobo/Simeone/Sacheo vnd andern. Aber ee vnd
die statt Hierusalem vō Tito vnd Vespasiano belegert
ward/offnet gott (wie Josephus/ Eusebius/ Arhanasius
vñ ander schreyben) den andechtigen frómen Christen da
selbs wonende/sie solten hinweg ziehen/vnd vnder andern
gots zierden/sürten sie das vorgemelt bild auch mit inen

in Syriam/in ein statt gelegen zwischen Tiro vnd Sidone/genant Berythus/dasselbs in nachgeender zeit gott der herz vil vnd grosse wunderwerck gewürckt hat durch das bild/dan ein grosse menge volcks der Juden/wurden bekört zu Christenlichem glauben/wie die histori anzeygt/zü lang hie zemelden.

Damasceus in de vorgeanten büch/wie im dritten puncten gehört ist/zeygt an wie er geschriben sind/das der künig Abagarus (vö dem Eusebius am ersten büch Ecclesiastice historie auch meldung thut) habe gesant ein Maler zü dem herren Jesu in ab zü malen. Aber von wegen des götlichen glantz/der vß seinem angesicht hab geschinen/sey dem Maler das vnmüglich gewesen. Doch so hab d herz Jesus angesehen den andacht des künigs/vnd ein tüch genommen/das getruckt an sein angesicht/vnnd die bildnüß in das tüch empfangen/dem künig Abagaro zü einer ergetzung geschickt. Wie das gebildet tüch so wir nenen Veronica gen Rom sey kömen durch Tiberium/oder in was eer sie vil hundert jar gehalten sey/ist mengtlichem wissend. Wöllent auch hie nit verfechten/ob Lucas der Ewangelist (wie etlich historien sagen/vñ noch zü vnsern zeiten an etlichen orten anzeygt wirt) die bildnüß vnnsers herren vnd seiner heiligen gebererin Marie/vff tefelin hab gemalt oder nit.

Es ist aber offembar das die bild vor achthundert jarn in Latinischer vñ Friechischer kirchen in gemeynem bruch sind gewesen/vñ des geben gnügsam kundtschafft die nachbestympten Conclia oder versamlungen.

Die erst versamlung ward gehalten zü Constanti nopel vnder Constantino dem keyser de fünfften des namens vnd dem bapst Agathone/mer dan vor achthun-

Damasceus
lib. iij. de or-
thodora fide.
c. xvij.

Veronica
zü Rom.

Die bildnüß
Christi vnnd
Marie/ von
sant Luz ge-
malt.

Die erst ver-
samlung d bil-
der halb.

¶

vert jaren/wie das antzergt ist im dritten puncten.

Die and ver-
samlung.
Platina est
authoz.

Die ander versammlung ward gehalten zu Rom vnder dem papst Constantino dem erste des namens. Der Keyser Philippus ließ in schmachweyß zu Constantino pel in der kirchen (geweycht in der eer der höchsten ewigen weyßheit) (sunst templum Sophie) hinweg thun vnd abschaben alle bildnüssen der heiligen ic. Deshalb Constantinus zu Rom ein versammlung von vil Bischoffen ließ halten/ward da einhelliglich beschlossen/wie auch in de nechst gehörten Concilio/dz die bild der heiligen solte zügelassen vnd gehalten werden/vnd der Keyser seins freuels halb/auch das er nit wolt abston von der irthumb/ward verbanner vnd für ein ketzer erkent. Dis ist geschehen do man vngesfarlich zalt nach Christi geburt/Syben hundert vnd Dreyzehen jar.

Vnlang darnach do man zalt dcc. vñ xxj. jar ward zu Keyser erwelt Leo der dritt des namens/ ein grymmer durchechter vnnnd betrüber Christenlicher einigkeit. Sifer ließ ein offen Edict vsigon/das alle die so de Römisch reych vnderworffen weren/solten die bilder der heiligen hinweg thun/ja auch das gemeldt von den wenden abschaben/vnd das (also gab er es in einem günnen schein für) zu vermeyden die abgötterey. Wölcher aber disem edict vnd gebott nit gehorsam erfinden würd/den wölte er haben für ein offentlichen feyndt. Sifem vnechristenlichen gebott was Gregorius der ander des namens/ dazumal papst nit allein nit gehorsam/sunnder hielt ein versammlung zu Rom der bilder halb/erneuwert vnd bestetiget das Secret seiner vorfare. Er mant auch alle Christe/dz sie keins wegs in disen irthumb wölten bewilligen. Darneben schrib er zum offtern mal dem Keyser/ er manet in er wölte von

Die dritt ver-
samlung.

r
b
r

den irtthumben mit wölchen er behafte wer abston/ vund
widerumb kōren zū Chriſtenlicher einigkeit. Vnd in ſun-
derheit hat Gregorius den Keyſer/er wölte die bilder d̄ heil-
ligen (durch wölcher gerechtneiß vnd vorbild die menſche
gereizt würden zū nachuolgunꝝ irer tugēt) laſſen keylen
Aber darab beſſert ſich der Keyſer ganz nichts/ ſunnder er
gebot vff ein neuwes im alle bilder (ſie weren hölzlin/ ſtein
nir oder ōrin) zū überantwurtten/ vñ als bald ließ er ſie ver-
brennen. Etlich vñ denen die diſem mādat nit gehorſam
wolten ſein/ließ er enthauptē/ etlich in d̄z ekkend verſchickē
wie wir nun ſehē/ es mag leycheleich ein irtthumb ein wenig
ynwurtzle/ er wirt als bald nit vñgereütet/ also beſchach in
diſem auch. Dan von der zeit Philippi vnd Leonis der
Keyſer/ biß auff künig Carle/ den wir nennen den groſſen
(Key den hundert jaren) hat diſe irtthumb geweret/ wie wir
vñ den Historien hören wölken. Vnder Gregorio d̄ drit-
ten des namens/ ward auch ein verſammlung gehalten zū
Rom/ vnd vff die vorgend Sinodos beſchloſſen/ die bil-
der nit abzūthū. Seß gleychen dieweyl der Keyſer Leo vñ
ſeiner irtthumb nit wolt abſton/ ward er verbannt/ vnd als
ein abgeſchnittens glied erkennt/ ſtarb bald. Darnach ſein
ſun Conſtātinus der ſechſt des namens/ gieng in die füß-
ſtapffen ſeins vatters/ bracht zūwegen ccc. vnd xxx. Bi-
ſchoff die er wiſte im gleych vnd völgig ſein/ beſchloß mit
inen/ das die bildneißſen allenthalb vñ den kirchen ſoltē
gethon werden/ wie dan das als bald darnach vñ gebote
des Keyſers an vil ortē mit gröſſem freuel beſchach. Paul-
lus der erſt des namens d̄ zeit Papſt zū Rom/ ſchrib im
gen Conſtantinopel/ er ſolte die bilder widerumb in die kir-
chen thū/ es halff nit. Darnach Srephanus d̄ dritt des
namens/ nach Paulo erwelter Papſt/ hielt ein groſſe ver-

Die viert ver-
ſammlung.

Die fünft ver-
ſammlung.

Die Sechste
Versammlung.

sammlung zu Rom von wegen der bild. In diesem Concilio ward verworffen die versammlung so der Keyser Constantinus het gehalten/ vnd einhelliglich erkent/ das der Keyser mit sampt den Bischoffen in diser versammlung geirrt hetten/ vnd übel gehandelt/ dz auch die bilder so freuenlich vß den kirchen entwert werent/ widerumb solten vffgericht werden. Aber dis alles verachtet Constantinus/ vñ verharret in seinem irthumb bis an das end/ starb effentlich. Leo der vierd des namens/ des ytzgemelten Constantini sun/ empfieng das Keyserthumb/ vergleychet sich vast seinem vatter in wercken/ starb aber bald. Hircne ein weyse geistliche fraw/ des Leonis verlassner celicher gemahel/ mit sampt ihm sun Constantino de sybenden des namens/ regiert darnach das Keyserthumb/ vnd im anfang ired regiments/ ließ sie dem Christenlichen glauben zu güte ein Concilium halten zu Nicea/ von Dreihundert vñnd Fünffzig Bischoffen. In wölcher versammlung nach ernstlicher handlung ob die bildnüssen (von etlichen vorhin verworffen) solten widerumb zügelassen werden oder nit. Ward einmüttig beschlossen vnd verordnet/ die bildnüssen der heiligen solten gleych wie in der Römischen kirchen zügelassenn vñnd gehalten werden. Samit aber das gantz kein argwon der abgötterey da were/ vnd ein yeder wiste wie vñnd warumb die bild von der kirchen weren zügelassenn/ gaben sie das züerkennen in zweyen versenn/ wölche im latin also lauten. Nam deus est/ quod imago docet: sed non deus ipsa. Hanc videas: sed mente colas: quod cernis in ipsa. Wölches im teütsch so vil ist. Das bild bedüt gott vnsern herren/ den sol man in seinen heiligen eren. Nit das das bild gott selber sey/ nun das man gottes gedent darbey. Doch nach disen versamlungen

allen mocht der irtthumb nit ganz vſgerelit werden in 8
Kriechiſchen Kirchen/weret für vnd für vnder vier Keyſern
als Nicephoro/Stauratio/Michaele/vnd Leone Arme-
nico/wiewol nit als grym als am erſten. Am leſten zu
den zeytē des groſſen Königs Caroli/ward diſer irtthumb
auch in Teütiſchen landen geſect vnnnd vſgeſpreit/durch
ein der ſich Felice nennet/daher dann diſer irtthumb noch
heüt des tags in der Kirchen den namen hat/heresis Felis-
ciana. Aber der Chriſtenlich König Carolus/mit bewillig-
ung Adriani des Papſts des erſten diſs namens/ver-
ſchafft als bald ein Conciliū gehalten werden zu Franck-
fort an dem Rheyn/dahin kamen alle Biſchoff des gan-
zen Reichs/auch zwen Biſchoff Theophilactus vnnnd
Stephanus von Adriano/als Statthalter vnd Presi-
denten des Conciliums. In diſer verſammlung in Keyſer-
des Keyſers/ward die offtgemele vor verdampft irtthumb
zu dem leſtē mal verworffen/darüber ein büch gemacht/
in dem ſich alle Biſchoff vnderſchriben. Vnnnd diſs iſt ge-
ſchehen do man zalt Sybenhundert vnd Vierundneins-
zig jar. Seyderher (biß yetz in das vierd jar vergangen)
hat ſich nyemāts in der Latiniſchen Kirchen offenlich vns-
derſtanden diſe Keyzerrey widerumb zu erwecken. Vff diſen
vierden puncten ſeind darüb ſo vil hiſtorien oder geſchich-
ten dartzon/darmit offembar werd/ den brauch mit den
bildern nit neuw ſein/ſünnder geweret von den Apoſteln
vnd anfang der Kirchen her/biſ vff vnſer zeyt. Auch das
diſe irtthumb/die bilder abzerhün/vor oft vnderſtāden vñ
vff der ban gewesen/aber nye erobert ſey.

Die ſybet ver-
ſammlung.

Der Fünfft Punct.

℞ iij